Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 66 (1940)

Heft: 39

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

henden Haß»? Beim bloßen Gedanken an die Auswertung all dieser Möglichkeiten lief es mir schon «siedendheiß» den Rücken hinunter. Das Rezept schien also nicht so übel. Für mildere Tage konnte eine «wohltemperierte Freundschaft» genügen, - - «flammendes Begehren» kam mehr für die jüngere Generation in Frage, die hoffentlich ohnehin noch nicht fror, Für den schlimmsten Notfall aber besitze ich zuhinterst in einem Kasten eine ziemlich umfangreiche Truhe, die festverschlossen, ganze Bündel «heißer Liebesbriefe» enthält, gesammelt in zwei Jahrzehnten. Auf diese «lodernden Schwüre» und «heißdurchglühten Beteuerungen» setze ich die letzte «erwärmende Hoffnung», sie sind quasi die Notration, und sie würden nur bei minus 20° und bei den ersten blauroten Frostbeulen auf meinen gut pedicürten Zehen geopfert werden.

Auf jeden Fall wäre es eine men-schenfreundliche Tat und in vaterländischem Sinne gehandelt, in dieser Art eine «wärmetechnische Beratungsstelle» zu gründen, gewiß würden geist«sprühende» Köpfe noch viel zu ihrer Erweiterung beitragen zum Wohle der schlotternden Menschheit.

Kinder verstehen's anders

Urselis Götti hat Hochzeit. Urseli darf dem Götti einen Nägelistrauß bringen. «Grüezi Götti», kräht sie und streckt dem Bräutigam das Bouquet entgegen.

«Was wünschest jetz aber am Götti no?» ermahnt die Mama, worauf nach kurzem Besinnen die prompte Antwort erfolgt: «I weusch dr gueti Besserig!»

Vor einigen Tagen kriecht mein kleines Töchterchen zu mir ins Bett. Ich bemerke, wie seine Fingerchen meine schon etwas gelichteten Haare untersuchen. Plötzlich sagt es: «Du, Vati, Du häscht jo Schabelöcher im Hoor.»

(Ob da die Auslegung von Motten-kugeln das richtige wäre?) Ahe



«Weisch Hildi, ein große Wunsch hätti, nämlich daß Du us Dyner Konversation zwei Wörter eweg ließisch, 's einte isch ,sauglatt' und 's ander isch ,ohnmächtig'.»

«Ja - Großmamme, und welles sind dänn die zwei Wörter?»



ZURICH, Uraniastraße 40 (Schmidhof) . Tel. 52756



Originalflaschen Fr.225,3.50. Erhältl. in Apotheken



Wenn der Schmerz vom Kopfe kommt, Wirkt das MELABON stets prompt!



Thea-Room Matterhorn

Zürich beim Hauptbahnhof Bahnhofstraße / Ecke Schützengasse

CAFÉ - PATISSERIE - ERFRISCHUNGEN

